

# A m t s = B l a t t

## der Königl.ichen Regierung zu Breslau.

Stück 29.

Breslau, den 19. Juli

1843.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Es ist den vereinten Bemühungen einiger Polizei-Beamten im Regierungsbezirk Düsseldorf gelungen, auf eine, ihnen von einer Privat-Person gemachte Mittheilung von dem Erscheinen falscher Kassen-Anweisungen über 1 Rthlr., die Verfertiger und Verbreiter derselben zu verhaften, und dem Gerichte zu überliefern. Nachdem gegen die Fälscher die von ihnen erwirkte Strafe erkannt, und rechtskräftig geworden, bringen wir dieß mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß wir den Personen, welche sich bei der Ermittlung und Ergreifung der Fälscher ausgezeichnet, angemessene Belohnungen bewilligt haben, so wie, daß wir auch in Zukunft in Folge unserer Bekanntmachung vom 24. Januar 1841 einem Jeden, der einen Verfertiger oder wissentlichen Verbreiter falscher, zur Täuschung des Publikums geeigneter Kassen-Anweisungen anzeigt, so daß solcher zur Untersuchung und Bestrafung gebracht werden kann, nach Beschaffenheit des Falles eine Belohnung von Drei bis Fünfhundert Thalern gewähren und diese Belohnung bei besonderen Umständen auch noch erhöhen werden.

Wer Anzeigen dieser Art zu machen hat, kann sich übrigens an jede Ortspolizeibehörde wenden, und sich auf Verlangen der Verschweigung seines Namens versichert halten, insofern diesem Verlangen ohne nachtheilige Rückwirkung auf das Untersuchungs-Verfahren irgend zu willfahren ist.

Berlin, den 28. Juni 1843.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Rother. von Berger. Natan. Köhler. Knoblauch.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Im § 1 des Gesetzes

über das Wiederinlourssehn der unter öffentlicher Autorität auf jeden Inhaber ausgefertigten Papiere,

vom 4. Mai d. J.

ist verordnet:

daß wenn eine öffentliche Behörde ein unter öffentlicher Autorität auf jeden Inhaber ausgefertigtes Papier für sich außer Cours gesetzt hat, dasselbe sowohl von ihr selbst, als auch von der ihr vorgesetzten Behörde wieder in Cours gesetzt werden kann.

In Ausführung dieser Verordnung bringe ich hiermit zur Kenntniß des Publikums: daß das Wiederincoursesetzen solcher Papiere, die bei der hiesigen Königl. Provinzial-Steuer-Kasse niedergelegt werden, durch mich selbst oder meinen Stellvertreter, jezt den Geheimen Regierungsrath Riemann, in der im § 4 des genannten Gesetzes vorgeschriebenen Form geschehen wird.

Bei Papieren, die bei den Hauptämtern der Provinz deponirt werden, ist es zur Rechtsgültigkeit des Geschäfts erforderlich, daß der Wiederincoursesetzungs-Bemerkel unter dem vollständigen Datum durch sämtliche drei Mitglieder eines jeden Haupt-Amtes, nämlich durch den Ober-Inspektor, den Hauptamts-Rendanten und Hauptamts-Controleur unterschriftlich vollgen und durch Beidrückung des Hauptamts-Siegels in schwarzer Farbe beglaubigt werde.

Breslau, den 5. Juli 1843.

Der Geheime Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Direktor.

In Vertretung, der Geheime Regierungsrath

Riemann.

### Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Unter Zusammentritt der betreffenden Behörden hat am 22. d. M. die Revision des Abschlusses der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt für das Jahr 1842 und der, nach demselben vorhanden sein sollenden Geld- und Dokumenten-Bestände Statt gehabt, und es sind die darüber aufgenommenen Verhandlungen dem Königlichen hohen Ministerium des Innern eingereicht worden.

Der mit dem kommissarischen Revisions Attest versehene Abschluß nebst Rechenschafts-Bericht ist abgedruckt und liegt bei der Direktion und den Haupt- und Spezial-Agenten zur Einsicht offen.

Im Nachstehenden wird daraus das Wichtigste mitgetheilt.

A. Jahresgesellschaften 18 $\frac{39}{41}$

| Gegenstände.                                                                                                                                                           | 1839                      | 1840                     | 1841                      |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|--------------------------|---------------------------|
| 1) Abgang im Jahr 1842:                                                                                                                                                |                           |                          |                           |
| a. an Personen .....                                                                                                                                                   | 111                       | 138                      | 198                       |
| b. an Einlagen .....                                                                                                                                                   | 239                       | 285                      | 462                       |
| 2) Darauf geleistete Rückgewähr .....                                                                                                                                  | Rthlr. 1181 Sgr. 15 Pf. 6 | Rthlr. 1179 Sgr. 7 Pf. — | Rthlr. 1511 Sgr. 12 Pf. 6 |
| 3) Nachtragszahlungen und Rentengutschreibungen, nach Abzug der zurückzugewährenden Ueberzahlungen .....                                                               | 46572 18 6                | 66225 18 6               | 85443 16 —                |
| 4) Aus den Nachtragszahlungen und Rentengutschreibungen hervorgegangene Ueberschüsse für den Reserve-Fond .....                                                        | 7326 4 —                  | 9848 2 —                 | 13122 5 9                 |
| Nacht im Durchschnitt 15,2 pCt. von Nr. 3.                                                                                                                             |                           |                          |                           |
| 5) Zinsen der Renten Kapitalien der Jahresgesellschaften 18 $\frac{39}{41}$ und Verwendung derselben zu der Rentenzahlung und Rentengutschreibung für das Jahr 1842 .. | 36013 5 6                 | 39758 18 6               | 33816 25 5                |
| 6) Stand der Renten-Kapitalien am Schluß des Jahres 1842 .....                                                                                                         | 923221 28 10              | 1033365 15 10            | 908736 23 2               |

B. Jahresgesellschaft 1842.

|                                                                                   |                 |          |            |
|-----------------------------------------------------------------------------------|-----------------|----------|------------|
| 1) Einlagen nach Abzug von 172 im Jahre 1842 wieder abgegangenen:                 |                 |          |            |
| vollständige .....                                                                | 2447            |          |            |
| unvollständige ...                                                                | 26547           |          |            |
|                                                                                   | 28994 Einlagen. |          |            |
| 2) Einlagen-Kapital, abzüglich der Rückgewähr für die abgegangenen Einlagen ..... | 624400          | Rthlr. — | Sgr. — Pf. |
| 3) Renten-Kapital .....                                                           | 541626          | =        | 5 = =      |
| 4) Bei der Bildung desselben, Ueberschuß für den Reserve-Fond .....               | 82773           | =        | 25 = =     |
| circa 13,2 pCt. von Post. 2                                                       |                 |          |            |
| 5) Eintrittsgeld, Aufgeld, Intervallarzinsen und Zinsen des Reserve-Fonds .....   | 36947           | =        | 11 = 11 =  |
| 6) Extraordinaire Einnahmen .....                                                 | 6               | =        | 15 = =     |
| 7) Aufgeld für verkaufte öffentliche Papiere .....                                | 12566           | =        | 12 = 6 =   |

### C. Reserve- und Administrations-Kosten-Fond.

Ausgaben bei diesem Fond:

|                                                                                        |       |        |    |      |    |     |
|----------------------------------------------------------------------------------------|-------|--------|----|------|----|-----|
| a. Zuschuß zu den Rückgewährungen für die Jahres-Gesellschaften 1839, 1840, 1841 ..... | 3872  | Rthlr. | 5  | Egr. | —  | Pf. |
| b. Allgemeine und materielle Verwaltungskosten ..                                      | 40107 | =      | 8  | =    | 11 | =   |
| c. Aufgeld für angekaufte öffentliche Papiere ....                                     | 79000 | =      | 24 | =    | 11 | =   |

(Daß beim Verkauf einkommende Aufgeld gehet diesem Fond in Einnahme wieder zu. Conf. Abschnitt B. Posit. 7.)

### D. Bestände am Schlusse des Jahres 1842.

|                                                                                                                                    |         |   |    |   |    |   |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|---|----|---|----|---|
| 1) Renten-Kapitalien der Jahresgesellschaften 1839 — 41                                                                            | 2865324 | = | 7  | = | 10 | = |
| 2) Renten-Kapital der Jahresgesellschaft 1842 .....                                                                                | 541626  | = | 5  | = | —  | = |
| 3) Reserve- und Administrations-Kosten-Fond .....                                                                                  | 390740  | = | 16 | = | 8  | = |
| 4) Depositen an unabgehobenen Renten und Rückgewährungen, und an zurück zu erstattenden Ueberschüssen von ergänzten Einlagen ..... | 5920    | = | 13 | = | 6  | = |
| <b>Summa 3803611 Rthlr. 13 Egr. — Pf.</b>                                                                                          |         |   |    |   |    |   |

### E. Renten-Sätze für das Jahr 1843.

Die in den Monaten Januar und Februar 1844 zahlbaren Renten einer vollständigen Einlage von 100 Rthlr. erfolgen in nachstehenden Sätzen:

|                    |        | R e n t e n |     |     |     |     |     |      |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |
|--------------------|--------|-------------|-----|-----|-----|-----|-----|------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
|                    |        | I.          |     |     | II. |     |     | III. |     |     | IV. |     |     | V.  |     |     | VI. |     |     |
|                    |        | Rt.         | Eg. | Pf. | Rt. | Eg. | Pf. | Rt.  | Eg. | Pf. | Rt. | Eg. | Pf. | Rt. | Eg. | Pf. | Rt. | Eg. | Pf. |
| Jahresgesellschaft | 1839.. | 3           | 3   | 6   | 3   | 12  | 6   | 3    | 22  | 6   | 4   | 1   | 6   | 4   | 12  | —   | 5   | 10  | 6   |
| "                  | 1840.. | 3           | 3   | —   | 3   | 12  | 6   | 3    | 22  | —   | 4   | 2   | —   | 4   | 11  | 6   | 5   | 8   | —   |
| "                  | 1841.. | 3           | 2   | 6   | 3   | 12  | 6   | 3    | 22  | 6   | 4   | 1   | 6   | 4   | 11  | 6   | 5   | 8   | 6   |
| "                  | 1842.. | 3           | —   | —   | 3   | 10  | —   | 3    | 20  | —   | 4   | —   | —   | 4   | 10  | —   | 5   | 5   | —   |

In demselben Verhältniß erfolgen für das Jahr 1843 die Gutschreibungen auf unvollständige Einlagen.

Berlin, den 24. Juni 1843.

Das Curatorium der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

## P a t e n t i r u n g e n.

Dem Kaufmann Julius Theodor Gustav Glomann zu Berlin ist unter dem 6. Juli 1843 ein Einführungs-Patent

auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Maschine zum Anfertigen von Ziegelsteinen, insoweit solche für neu und eigenthümlich erachtet worden ist, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet und für den Umfang der Monarchie ertheilt worden.

Dem Kaufmann und Fabrikanten Konrad Joseph Strof zu Köln ist unter dem 30. Juni 1843 ein Patent

auf eine durch Beschreibung und Zeichnung als neu und eigenthümlich nachgewiesene Vorrichtung zum Aufschneiden von Blei- und Zinnröhren auf sechs Jahre, von jenem Tage an gerechnet und für den Umfang der Monarchie ertheilt worden.

## C h r o n i k.

An die Stelle des in den Ruhestand versetzten Bau-Inspektor Friedrich in Glas ist der bisherige Wegebaumeister Henning zum Königl. Bau-Inspektor befördert worden.

Der bisherige Garnison-Schullehrer Wiedemann zu Silberberg als katholischer Schullehrer, Organist und Küster in Raubitz, Frankenstein'schen Kreises.

Der Schulamts-Candidat Köfinger als vierter Kollege an dem Gymnasium zu Schweidnitz.

## B e r m ä c h t n i s s e.

|                                                      |           |
|------------------------------------------------------|-----------|
| Der verstorbene Oberlehrer Weidner in Breslau        | 100 Rthl. |
| dem Hospital für alte hülflose Dienstboten . . . . . | 30 =      |
| den hiesigen Armen . . . . .                         | 30 =      |

|                                                                                  |     |
|----------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Die in Schweidnitz verstorbene Bürgertochter Elisabeth Gebauer, genannt Kaufsch, |     |
| der dortigen Armen-Kasse . . . . .                                               | 5 = |

## P o t t e n - A u s b r u c h.

In Hirschberg, Deltschen Kreises.

# Getreide- und Fourage-Preis-Tabelle

## im Breslauschen Regierungs-Departement für den Monat Juni 1843.

| Namen<br>der<br>Städte. | Weizen<br>der Scheffel. |      |     |         |      |     | Roggen<br>der Scheffel. |      |     |         |      |     | Gerste<br>der Scheffel. |      |     |         |      |     | Hafer<br>der Scheffel. |      |     |         |      |     | Heu<br>der<br>Centner |      |     | Stroh<br>das<br>Schod. |      |     |
|-------------------------|-------------------------|------|-----|---------|------|-----|-------------------------|------|-----|---------|------|-----|-------------------------|------|-----|---------|------|-----|------------------------|------|-----|---------|------|-----|-----------------------|------|-----|------------------------|------|-----|
|                         | gute                    |      |     | geringe |      |     | gute                    |      |     | geringe |      |     | gute                    |      |     | geringe |      |     | gut                    |      |     | geringe |      |     | erl. sgr. pf.         |      |     | erl. sgr. pf.          |      |     |
|                         | rtl.                    | sgr. | pf. | rtl.    | sgr. | pf. | rtl.                    | sgr. | pf. | rtl.    | sgr. | pf. | rtl.                    | sgr. | pf. | rtl.    | sgr. | pf. | rtl.                   | sgr. | pf. | rtl.    | sgr. | pf. | rtl.                  | sgr. | pf. | rtl.                   | sgr. | pf. |
| Breslau . . .           | 1                       | 29   | 3   | 1       | 22   | 2   | 1                       | 21   | 8   | 1       | 17   | 9   | 1                       | 10   | 6   | 1       | 8    | 10  | 1                      | 4    | 7   | 1       | 3    | 2   | 1                     | 6    | —   | 6                      | 10   | 10  |
| Brieg . . . .           | 1                       | 25   | 7   | 1       | 21   | 10  | 1                       | 18   | 11  | 1       | 15   | —   | 1                       | 8    | 9   | 1       | 6    | 6   | 1                      | 2    | 6   | 1       | —    | 6   | 1                     | 7    | 6   | 4                      | 26   | 3   |
| Frankenstein            | 1                       | 29   | 9   | 1       | 21   | 3   | 1                       | 25   | 9   | 1       | 18   | —   | 1                       | 13   | 9   | 1       | 7    | 6   | 1                      | 7    | 3   | 1       | 1    | 9   | 1                     | 10   | —   | 6                      | —    | —   |
| Glag . . . .            | 2                       | —    | 6   | 1       | 23   | 6   | 1                       | 22   | 3   | 1       | 17   | 6   | 1                       | 10   | —   | 1       | 5    | —   | 1                      | 3    | 6   | —       | 29   | —   | 1                     | 5    | —   | 6                      | 5    | —   |
| Guhrau . . .            | 1                       | 29   | 8   | 1       | 23   | 10  | 1                       | 26   | —   | 1       | 23   | 8   | 1                       | 15   | 6   | 1       | 13   | 8   | 1                      | 1    | 10  | —       | 29   | 8   | 1                     | 2    | 6   | 4                      | 7    | 6   |
| Habelschwerdt           | 1                       | 27   | 4   | 1       | 21   | 6   | 1                       | 19   | 3   | 1       | 16   | 3   | 1                       | 6    | 1   | 1       | 3    | 1   | 1                      | —    | 6   | —       | 27   | —   | 1                     | 8    | —   | 7                      | 6    | —   |
| Herrnstadt . .          | 1                       | 26   | 6   | 1       | 24   | 6   | 1                       | 26   | 6   | 1       | 24   | 6   | 1                       | 17   | 6   | 1       | 15   | 6   | 1                      | 2    | 6   | 1       | —    | 6   | 1                     | —    | 5   | —                      | —    | —   |
| Münsterberg .           | 1                       | 25   | 3   | 1       | 22   | 9   | 1                       | 22   | 3   | 1       | 19   | 6   | 1                       | 11   | —   | 1       | 9    | —   | 1                      | 4    | 6   | 1       | 2    | 3   | 1                     | 11   | 6   | 5                      | 7    | 6   |
| Namslau . . .           | 1                       | 21   | 10  | 1       | 19   | 9   | 1                       | 15   | 2   | 1       | 13   | 7   | 1                       | 8    | 11  | 1       | 1    | 7   | 1                      | 1    | 9   | —       | 29   | 9   | 1                     | 11   | 11  | 4                      | 27   | 10  |
| Neumarkt . . .          | 1                       | 29   | —   | 1       | 25   | —   | 1                       | 29   | —   | 1       | 25   | —   | 1                       | 17   | —   | 1       | 13   | —   | 1                      | 9    | —   | 1       | 7    | —   | 1                     | —    | 5   | —                      | —    | —   |
| Rimptsch . . .          | 1                       | 26   | —   | 1       | 22   | —   | 1                       | 20   | —   | 1       | 14   | —   | 1                       | 12   | —   | 1       | 8    | —   | 1                      | 9    | 6   | 1       | 4    | 6   | —                     | 27   | 6   | 6                      | 20   | —   |
| Dhlau . . . .           | 1                       | 23   | —   | 1       | 16   | 6   | 1                       | 20   | 3   | 1       | 15   | 3   | 1                       | 12   | —   | 1       | 8    | —   | 1                      | 4    | 6   | 1       | 2    | 6   | —                     | —    | —   | —                      | —    | —   |
| Deis . . . . .          | 1                       | 23   | 8   | 1       | 21   | 11  | 1                       | 17   | 1   | 1       | 15   | 7   | 1                       | 9    | 2   | 1       | 7    | 5   | 1                      | 2    | 6   | 1       | —    | 1   | 1                     | 1    | 7   | 5                      | 11   | 11  |
| Prausnig . . .          | 1                       | 25   | 6   | 1       | 19   | 6   | 1                       | 25   | 9   | 1       | 19   | 9   | 1                       | 14   | 6   | 1       | 10   | 6   | 1                      | 7    | 3   | 1       | 3    | 3   | 1                     | 5    | —   | 7                      | 25   | —   |
| Reichenbach .           | 1                       | 28   | 3   | 1       | 26   | 9   | 1                       | 27   | 6   | 1       | 25   | 6   | 1                       | 17   | 7   | 1       | 16   | 9   | 1                      | 2    | 11  | 1       | 1    | 9   | 1                     | 5    | —   | 5                      | 10   | —   |
| Reichenstein .          | 1                       | 24   | 3   | 1       | 13   | 9   | 1                       | 20   | —   | 1       | 15   | —   | 1                       | 9    | —   | 1       | 5    | —   | 1                      | 3    | 9   | 1       | —    | —   | 1                     | 10   | —   | 6                      | —    | —   |
| Schweidnitz .           | 2                       | —    | 7   | 1       | 21   | —   | 1                       | 28   | —   | 1       | 20   | 5   | 1                       | 16   | 16  | 1       | 9    | —   | 1                      | 7    | 7   | 1       | 2    | 7   | 1                     | 5    | —   | 7                      | —    | —   |
| Steinau . . .           | 2                       | —    | —   | 1       | 26   | —   | 2                       | 2    | —   | 1       | 28   | —   | 1                       | 20   | —   | 1       | 16   | —   | 1                      | 10   | —   | 1       | 6    | —   | 1                     | 2    | 6   | 6                      | 25   | —   |
| Strehlen . . .          | 1                       | 27   | 10  | 1       | 21   | —   | 1                       | 24   | —   | 1       | 20   | 2   | 1                       | 13   | 11  | 1       | 10   | 3   | 1                      | 6    | —   | 1       | 1    | 2   | —                     | —    | —   | —                      | —    | —   |
| Striegau . . .          | 1                       | 27   | 3   | 1       | 22   | 9   | 1                       | 26   | 9   | 1       | 22   | —   | 1                       | 15   | 6   | 1       | 9    | 9   | 1                      | 8    | 9   | 1       | 6    | 3   | 1                     | 8    | —   | 6                      | 15   | —   |
| Wohlau . . .            | 1                       | 25   | —   | 1       | 23   | —   | 1                       | 24   | —   | 1       | 22   | —   | 1                       | 13   | —   | 1       | 11   | —   | 1                      | —    | —   | —       | 28   | —   | —                     | 20   | —   | 4                      | 15   | —   |

Im Durchschnitt | 1 26 | 11 | 1 21 | 11 | 1 23 | 5 | 1 19 | 5 | 1 13 | — | 1 9 | 4 | 1 4 | 10 | 1 | 1 9 | 1 4 | 7 | 5 | 25 | 5

Mittel-Preis 1 Rtl. 24 Sgr. 5 Pf. 1 Rtl. 21 Sgr. 5 Pf. 1 Rtl. 11 Sgr. 2 Pf. 1 Rtl. 3 Sgr. 3 Pf.

Breslau, den 8. Juli 1843.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

# Öffentlicher Anzeiger № 29.

Beilage des Breslauer Regierungs = Amts = Blattes  
vom 19. Juli 1843.

---

## St e c k b r i e f.

(1046) Der bei uns wegen Diebstahls zur Criminal = Untersuchung gezogene Malergehilfe Louis Prager aus Posen hat Gelegenheit gefunden, sich am 2. Juli c. von hier zu entfernen. Wir ersuchen alle resp. Civil = und Militair = Behörden hierdurch ganzergebenst, auf den unten näher bezeichneten Angeschuldigten vigiliren, ihn im Betretungsfall verhaften und unter sicherer Begleitung hierher per Transport abliefern zu lassen. Frankfurth a/D. den 10. Juli 1843.

Königliches Land = und Stadt = Gericht.

Signalement: Der Malergehilfe Louis Prager, geboren in Posen, 18<sup>e</sup> Jahre alt, ist mittler Größe, hat blondes lockiges Haar, kleine Stirn, blaue Augen, kleine Nase, gewöhnlichen Mund, gute Zähne, ovales Gesicht und gesunde Gesichtsfarbe, und spricht deutsch und polnisch. Bei seiner Entweichung war er bekleidet mit einem gelbsfarbigen Sommerrock mit schwarzen Schnüren und Perlmutterknöpfen, und hellgrauen Tuchbeinkleidern.

(1054) Theilweise Steckbriefs = Aufhebung.

Der in Nr. 27 des öffentlichen Anzeigers unseres Amtsblattes, Seite 541, steckbrieflich mit verfolgte Pandwehr = Sträfling August Reischel aus Schwoitsch, hiesigen Kreises, ist bereits eingebracht worden, welches wegen Einstellung weiterer Nachforschungen hinter demselben hiemit bekannt gemacht wird. Breslau, den 13. Juli 1843.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

(1059) (Aufgehobener Steckbrief.) Der in Nr. 28. Seite 569 des öffentlichen Anzeigers unsers Amtsblatts steckbrieflich verfolgte, aus der Festung Schweidnitz entwichene Sträfling Karl Gottlieb Junge, ist bereits eingebracht worden, welches wegen Einstellung weiterer Nachforschungen hiermit bekannt gemacht wird. Breslau, den 15. Juli 1843.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

(1060) (Widerruf eines Steckbriefes.) Der hinter dem Tagearbeiter Gottlieb Schneider und dem Eintlieger Franz Kahle unterm 7. Juli a. c. erlassene Steckbrief, ist erledigt, da Schneider und Kahle ergriffen worden sind. Festsberg, den 14. Juli 1843.

Das Gerichts = Amt der Herrschaft Brustave.

(1058) (Bekanntmachung.) Am 17. Mai d. J. ist zu Pühlau, Oelsner Kreisseß, ein unten näher signalisirter taubstummer, ohngefähr 12 Jahr alter Knabe aufgegriffen worden. Da alle Anfragen an die benachbarten landrätblichen Aemter über die Heimath des Knaben erfolglos geblieben sind, so fordern wir sämmtliche Königl. Landrätbliche Aemter, Magistrate und Polizei-Behörden unsers Departements hiermit auf, uns in dem Falle, daß irgend an einem Orte ein dergleichen taubstummer Knabe vermißt wird, unverzüglich davon Anzeige zu machen, damit der hier bezeichnete Knabe seinen Eltern oder sonstigen Verwandten übersendet werden könne.

Signalement: Familien-Name, Vor-Name, Geburtsort und Aufenthaltsort sind unbekannt; Religion, wahrscheinlich katholisch; Alter, circa 12 Jahre; Größe, vier Fuß; Haare, blond; Stirn, bedeckt; Augenbraunen, blond; Augen, grau; Nase, gewöhnlich; Mund, groß; Zähne, gut; Kinn, rund; Gesichtsbildung, länglich; Gesichtsfarbe, gesund. Besondere Kennzeichen, taubstumm.

Bekleidung: braun-, weiß- und blaugestreifte kurze Jacke mit Leinwand gefuttert, roth- und schwarzgemusterte wollene alte Weste mit alten schwarzen Sammetflecken, rothgeblumtes defectes Halstuch, alte schwarzsammetne runde Mütze mit Lederschirm, alte gelbe Lederhosen, wergenes Hemde. Breslau, den 10. Juli 1843.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

(1047) (Gefundener Leichnam.) Am 5. Juli c. ist im Reiffestrom bei Frohnau unweit Schurgast, ein unbekannter männlicher, bereits in Verwesung übergegangener, Leichnam gefunden worden, welcher 5 Fuß und 2 bis 3 Zoll Länge maß, schwachen Körperbaues war und auf ein vorgerücktes Alter schließen ließ. Nur der Hintertheil des Kopfes war mit schwarzen Haaren bewachsen, der übrige Theil war kahl. Er war bekleidet mit einem leinenen zerrissenen Hemde ohne Abzeichen, einem Paar alten Pelzunterhosen, darüber ein Paar schadhafte Leinwandbeinkleider mit bleiernen Knöpfen, einer gestreiften kattunen Unterziehhacke mit blauem Tuche gefuttert, einem schwarzseidenen zerrissenen Vorhemdchen, einem rothgegitterten Halstuche von Leinen, einer alten aus vielen Flecken zusammen gesetzten Weste mit Lederknöpfen, der Rücken von Flanell, einer blautuchernen Jacke mit blauangelaufenen Knöpfen, einer blauleinenen Arbeitschürze, ein Paar zweinäthigen gestickten Stiefeln. In den Taschen wurde ein Schnupfstuch mit Kamm, Bürste, Zwirn, Kreide und vielen Knöpfen, sowie ein tombachenes oder messingenes Pettschaft gefunden, in dessen Platte eine Lonne auf beiden Seiten derselben der Buchstabe G und unter derselben der Buchstabe B gravirt ist. Alle Diejenigen, welche über den Gefundenen und dessen Tod Auskunft geben können, werden aufgefordert, bei dem unterzeichneten Stadt-Gerichte sich zu melden. Kosten werden dadurch nicht verursacht.

Loewen, den 8. Juli 1843.

Königliches Stadt-Gericht.

(1039) (Bekanntmachung.) Durch das am 19. dieses Monats ergangene und am 21. ej. bestätigte kriegsrechtliche Erkenntniß, sind die vom 37ten Infanterie-Regiment entwichenen Soldaten: der Gefreite Carl Gottlieb Igler aus Polznieh, der Musketier Johann Gottlieb Eckstein aus Lüßen, und der von der 1sten Festungs-Reserve-Artillerie-Kompagnie aus Luxemburg entwichene Canonier Johann Karl Gottlieb Pähold aus Gäbersdorf, in contumaciam für Deserteure erklärt, ihr sämmtliches Vermögen confiscirt, und solches der Königlichen Regierungs-Hauptcasse in Breslau zugesprochen worden.

Posen, den 23. Juni 1843.

Das Königl. Gericht des 5ten Armee-Corps.

(1044) (Bekanntmachung.) Bei einem wegen Diebstahls Verhafteten ist am 12. Juni c. ein kleiner silberner und ein neusilberner Theelöffel ohne Zeichen, als wahrscheinlich gestohlen in Beschlag genommen worden. Der etwaige Eigenthümer dieser Löffel wird hierdurch aufgefordert, in dem auf den 22. Juli c. Vormittags um 11 Uhr in dem Verhörzimmer Nr. 13. des hiesigen Inquisitorats anberaumten Termine sich zu melden und seine Ansprüche nachzuweisen. Kosten werden hierdurch nicht verursacht.

Breslau, den 10. Juli 1843.

Das Königliche Inquisitoriat.

(1032) B e k a n n t m a c h u n g.

Die im Johanni-Termin 1843. fällig gewordenen Zinsen, sowohl der 4- als auch der  $3\frac{1}{2}$  procentigen Großherzoglich Posenschen Pfandbriefe, werden gegen Einlieferung der betreffenden Coupons und deren Specificationen vom 1. bis 15. August d. J., die Sonntage ausgenommen, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr, in Berlin durch den unterzeichneten Agenten in seiner Wohnung (wo auch vom 20sten d. Mts. ab die Schemata zu den Coupons-Specificationen unentgeltlich zu haben sind), und in Breslau durch den Herrn Kommerzien-Rath Joh. Ferd. Kraker ausgezahlt. Nach dem 15. August wird die Zinsenzahlung geschlossen und können die nicht erhobenen Zinsen erst im Weihnachts-Termin 1843. gezahlt werden.

Berlin, den 10. Juli 1843.

Robert,

Königl. Geh. Kommerzien-Rath.

Behren-Straße Nr. 45.

Mit Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung bringe ich hiermit zur Kenntniß: daß vom 22sten d. Mts. ab die Schemata zu den Specificationen in meinem Comtoir unentgeltlich zu haben sind, und daß die Zahlung der Großherzoglichen Posenschen Pfandbrief-Zinsen gegen Einlieferung der fälligen Coupons vom 1. bis 15. August d. J., die Sonntage ausgenommen, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr bei mir stattfinden wird.

Breslau, den 12. Juli 1843.

Joh. Ferd. Kraker,

Königl. Kommerzien-Rath. Parade-Platz Nr. 5.

## Notwendige Verkäufe.

(1034) Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Reinerz.

Das Franz Krausches robotpflichtige zweispännige Bauergut Nr. 11, Roms, abgeschätzt auf 1700 Rthlr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 30. October 1843 Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypotheken-Schein können in unserer Registratur eingesehen werden. Reinerz, den 30. Juni 1843.

(1048) Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Neurode.

Das zum Nachlasse des Schullehrer Ignaz Kaulig gehörige, in Wünschelburg unter Nr. 55. am Ringe belegene brauberechtigte Haus nebst Garten, auf 884 Rthlr. 9 Sg. 6 Pf. abgeschätzt, soll den 6. November d. J. Vormittags um 11 Uhr im Rathhause zu Wün-

schelburg subhastirt werden. Taxe, Hypotheken-Schein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Neurobe, den 7. Juli 1843.

(1053)                      Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Landeck.

Die dem Joseph Wolf gehörige, sub Nr. 62 in Neumaltersdorf belegene Robothhauslerstelle nebst Zubehör, abgeschätzt auf 455 Rthlr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 23. October 1843 Vormittags um 9 Uhr im Gerichts-Lokale hieselbst anberaumten Termine verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypotheken-Schein sind zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einzusehen. Hierbei wird indeß bemerkt, daß die erst in neuerer Zeit zur Stelle acquirirten Ländereien, nämlich ein Ackerstück von  $2\frac{1}{4}$  Morgen und eine Wiese von einem halben Morgen auch abgesondert von der Haupt-Besitzung veräußert werden können. Landeck, den 11. Juli 1843.

(903)                      Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Brieg.

Zur Versteigerung des Behufs Erbtheilung zur nothwendigen Subhastation nach Vorschrift der Allerhöchsten Kabinetts-Ordre vom 20. Mai 1840 gestellten, gerichtlich auf 3370 Rthlr. 5 Sg. tarirten, Schönbrunn'schen Bauergutes, Nr. 33 zu Klein-Neudorf, steht auf den 25. September d. J. Vormittags um 11 Uhr im Lokale des vorstehenden Gerichts Termin an. Die Taxe, der neueste Hypotheken-Schein und die besondern Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Brieg, den 30. Mai 1843.

(698)                      Königliches Stadt-Gericht. II. Abtheilung.

Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe, des hier am Graben Nr. 42., sonst Nr. 1310, des Hypotheken-Buchs belegenen, jetzt dem Nagelschmidt-Meister F. D. Grundmann gehörigen, auf 2675 Rthlr. 2 Sg. 5 Pf. geschätzten Grundstückes, haben wir einen Termin auf den 21. August c. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Döbersch in unserm Partheien-Zimmer anberaumt. Taxe und Hypotheken-Schein können in der Registratur eingesehen werden. Breslau, den 6. Mai 1843.

(622)                      Königliches Stadt-Gericht zu Festenberg.

Das dem Tuchmacher Ziebruch gehörige, sub Nr. 132. zu Festenberg belegene Haus, auf 655 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, soll den 25. August 1843. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypotheken-Schein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Festenberg, den 8. April 1843.

(1036)                      Fürstlich von Haxfeldt-Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

Die dem Bauer Caspar Eschurkleschen Kindern gehörige, auf 210 Rthlr. abgeschätzte, sub Nr. 10. auf der Gogoline bei Trachenberg belegene Wiese, wird zum Zwecke der Erbtheilung auf den 20. October 1843 Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt. Die Taxe, der Hypotheken-Schein und die Bedingungen können in der hiesigen Registratur eingesehen werden. Trachenberg, den 20. Juni 1843.

(704) Das Gerichts-Amt Rattwitz und Lange.

Das Gottlieb Nowagische Oderschiff Nr. 998. XIII. aus Lange, besage der in unserer Registratur einzusehenden Taxe, mit Takelage auf 558 Rthlr. 25 Sg. 6 Pf. abgeschätzt, soll den 26. August c. Vormittags 11 Uhr auf seinem Stand-Orte im Bürgerwerder, an dem Garten-Ufer des hiesigen Schiffer-Altesten Herrn Langner im Fährgäßchen, subhastirt werden. Breslau, den 11. Mai 1843.

(691) Gerichts-Amt Grafenort.

Die den Peter Niedensführschen Erben gehörige Bauerstelle sub Nr. 20. zu Neuwilmsdorf, gerichtlich auf 2000 Rthlr. abgeschätzt, soll den 20. September a. c. Vormittags 11 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Grafenort subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Glaz, den 2. Mai 1843.

(1055) Gerichts-Amt Hartlieb.

Die Gottfried Krausesche Freistelle sub Nr. 13. zu Hartlieb, welche ortsgerechtlich auf 497 Rthlr. 15 Sg. abgeschätzt worden ist, soll theilungshalber in dem am 1. September c. a. Nachmittags um 3 Uhr in Hartlieb anstehenden Termine meistbietend verkauft werden.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufs-Bedingungen sind in unserer Registratur, Friedrich Wilhelms-Straße Nr. 76, einzusehen.  
Breslau, den 11. Juli 1843.

(1049) Das Gerichts-Amt für Kleschwiß.

Die Maurer Lebschersche Freihäuserstelle Nr. 16 zu Kleschwiß, auf 200 Rthlr. abgeschätzt, soll den 31. October d. J. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.  
Winizig, den 22. Juni 1843.

(1051) Aufgehobene Subhastation.

Nachdem der Antrag auf Subhastation des den Erben der Sophie Meyer, vermittelten Schuster, gehörigen, unter Nr. 2 zu Fischerau gelegenen Grundstücks, zurückgenommen worden, wird der auf den 25 August d. J. anberaumte Licitations-Termin hiermit aufgehoben.

Breslau, den 11. Juli 1843.

Königliches Land-Gericht.

## A u f g e b o t e.

(643) Oeffentliches Aufgebot.

Im Hypotheken-Buche des im Greusburger Kreise belegenen Ritterguts Reinersdorf, nebst Kolonie Freiborf, stehen Ruhr. III. Nr. 6. auf Grund des Erbverzesses vom 1. Juni 1794, konfirmirt den 14. October desselben Jahres, für den jetzigen Besitzer, Landes-Altesten Fried-

rich Siegmund Traugott Fischer v. Reinersdorf, 36,000 Rthlr. Erbeggelder eingetragen, welche der genannte Besitzer laut Fideikommiß-Urkunde vom 16. October 1838 dem Königl. Geheimen Justiz-Rath von Paczensky zu Strehlen, resp. dessen Familie ausgesetzt hat. Das hierüber lautende Instrument ist verloren gegangen und das Aufgebot aller derer beschloffen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien, oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche dabei zu haben vermaßen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 10 August 1843 Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Herrn Kern im Partheien-Zimmer des Ober-Landes-Gerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt und das verloren gegangene Instrument für verloschen erklärt werden. Breslau, den 26. April 1843.

Königliches Ober-Landes-Gericht. Erster Senat.

(598)

### Edictal = Vorladung.

Ueber den Nachlaß der am 20. Januar 1842. zu Wartenberg verstorbenen vermittelten Wittmeister Henriette von Basse, gebornen Gräfin von Salisch, ist am heutigen Tage der Konkurs-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Konkurs-Masse steht den 5. August c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königlichen Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Herrn Stephan im Parteien-Zimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Breslau, den 5. April 1843.

Königliches Ober-Landes-Gericht. Erster Senat.

(758)

### (Edictal = Citation.) Nachstehend genannte Personen:

1. der Schmiedebursche Caspar Wutsche, zulezt in Lewin wohnhaft;
2. der Schneider Franz Ihmann, zulezt in Schlegel bei Glaz wohnhaft;
3. der Jägerbursche Ignaz Rentwig, zulezt in Droschkau bei Glaz wohnhaft;
4. der Jäger Carl Gustav Schreiber, zulezt in Hirschberg wohnhaft;
5. der Augustin Schubert, als Schullehrer zulezt in Heidersdorf bei Reisse wohnhaft;
6. Hans Rutsche, zulezt in Grambschütz bei Namslau wohnhaft;
7. der Schmiedegeselle George Friedrich Philipp aus Fröschen bei Binzig;
8. Johann Mathias v. Dzielzski aus Schimmerwitz gebürtig, desertirt aus der Garnison zu Glaz im Jahre 1796;
9. der Fleischer Baschwitz, zulezt in Bankwitz bei Brieg wohnhaft;

sowie die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer werden aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder persönlich binnen neun Monaten, spätestens aber in dem zu diesem Behufe vor dem Herrn Referendarius Hübner II.

am 28. März 1844.

angesehten Termine in unserm Partheien-Zimmer Nr. 2. zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen. Geschieht dies nicht, so werden die von 1. bis 9. genannten Personen für todt erklärt, und ihr zurückgelassenes Vermögen wird ihren Erben oder, in Ermangelung dieser, der dazu berechtigten öffentlichen Behörde ausgeantwortet werden. Breslau, den 19. April 1843.

Königliches Ober-Landes-Gericht. Erster Senat.

(892) (Vorladung.) Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landes-Gericht werden alle unbekannten Gläubiger, welche an die vom Monat Juni 1836 ab bis Ende Januar 1842 bestandene Baukasse des Königl. Kadettenhauses zu Wahlstadt wegen Lieferung an Materialien und geleisteter Arbeiten, Forderungen zu haben meinen, hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf den 23. September d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Grolig auf dem Ober-Landes-Gericht hieselbst angelegten Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die Justizkommissarien, Justizräthe Treutler, Ziefursch, Wunsch, Neumann, Roseno, Werner, Ober-Landes-Gerichts-Rath Michaelis und Graf v. Pfeil vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachte Kasse ab- und an Denjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie kontrahirt haben, oder der die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen hat.

Glogau, den 30. Mai 1843. Königlich Ober-Landes-Gericht. Erster Senat.

(766) (Aufforderung.) Die unbekannten Erben, 1) des 1811 hier verstorbenen Schneiders Tepar oder Depar, der 6 Rthlr. 8 Sg. 6 Pf. hinterläßt; 2) der 1823 hier verstorbenen verwitweten Schneider Susanna Schettler geb. Gorke, die ungefähr 30 Rthlr. hinterläßt; 3) der 1833 hier verstorbenen Caroline Sacchi aus Italien, die 5 Rthlr. 27 Sg. 5 Pf. hinterläßt; 4) der verwitweten Zimmermeister Endler geb. Berg von hier, die 3 Rthlr. 29 Sg. 6 Pf. hinterläßt; 5) des Todtengräbers und Zimmermeisters Jacob Hilbig hier 1774 verstorben, der 5 Rthlr. 11 Pf. hinterläßt; und 6) des 1813 hier verstorbenen Nachtwächters Johann Michael Scheider, der 3 Rthlr. hinterläßt, werden aufgefordert, in dem am 21. März 1844 Vormittags um 10 Uhr in unserem Partheien-Zimmer vor dem Herrn Assessor Gentz anstehenden Termine ihr Erbrecht nachzuweisen, widrigen Falles der Nachlaß als herrenloses Gut der hiesigen Kammererei ausgemantortet werden wird, und der nach der Ausschließung sich etwa noch meldende Erbe ohne Anspruch auf Rechnungslegung sich mit dem noch vorhandenen Theile des Nachlasses begnügen, auch alle getroffenen Verfügungen unbedingt anerkennen muß.

Neumarkt, den 13. Mai 1843. Königl. Land- und Stadt-Gericht.

(794) (Aufforderung.) Nachdem von uns über den Nachlaß des hier verstorbenen Pflanzgärtners George Korsawe der erbchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, haben wir einen Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 14. August d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Stadt-Gerichts-Assessor Dohersch angesetzt. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack und Müller l. vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen nach Art, Höhe und Vorzugs-Recht anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an Dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Breslau, den 5. Mai 1843.

Königliches Stadt-Gericht. II. Abtheilung.

In Folge beantragten Aufgebots der in nachstehenden Rubriken näher bezeichneten Hypotheken-Instrumente:

| Nr. | Tag der Ausfertigung des Instruments und des Hypotheken-Scheins. | Kapitals-Summe.                                             | Name des Gläubigers.                                                                                                           | Name des Schuldners.                                                                             | Tag der Eintragung-Verfügung und Stelle im Hypotheken-Buche. | Bezeichnung des verpfändeten Grundstücks.                                                     |
|-----|------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1   | 11. Februar 1791 und 18. März 1791.                              | Ursprünglich 2000 Rthlr., jetzt noch 1520 Rthlr.            | Ursprünglich Goldarbeiter Carl Gottfried Haarse, jetzt das Bäckermitzel zu Breslau.                                            | Lehnkutscher Johann Kruisch, jetzt verwittw. Barchewitz geborne Mischke.                         | 14. Februar 1791. Rubr. III. Nr. 2.                          | Messergasse Nr. 1731. und 1732. nebst Hintergebäude.                                          |
| 2   | 2. Februar 1815.                                                 | 2000 Rthlr.                                                 | Johann Gottlieb Stange'schen Erben.                                                                                            | Ziegelstreicher Johann Gottfried Borrmann.                                                       | 28. December 1814. Rubr. III. Nr. 10.                        | Stadt-Gut Elbing vor dem Oderthor Nr. 719. (Fischlerboden genannt) jetzt Mathiasstraße Nr. 3. |
| 3   | 2. März 1824.                                                    | 300 Rthlr., abgezweigt von 4020 Rthlr. als eine Kaution.    | Samuel Leonhard Rudolph Mückel.                                                                                                | Der Königl. Major Adolph Freiherr v. Reichenstein.                                               | 2. März 1824. Rubr. III. Nr. 14.                             | Klosterstraße Nr. 3. u. Paradiesgasse Nr. 23.                                                 |
| 4   | 25. März und 18. November 1822. und 24. Juli 1833.               | 500 Rthlr., als Rest ursprünglich eingetragener 1000 Rthlr. | Ursprünglich verwittwete Schneidermeister Kochler, Johanne Christiane geborne Hoppe, jetzt Lottereeinnehmer August Leubuscher. | Wittwe Rosina Bloch geb. Stasch und die Geschwister Dorothea, Gottlieb, Helena und Rosina Bloch. | 6. Novbr. 1822. Rubr. III. Nr. 1.                            | Der sogenannte Parschner Acker Nr. 10. vor dem Dhlauer Thore.                                 |

| Nr. | Tag der Ausfertigung des Instruments u. d. Hypotheken = Scheines | Kapital = Summe.                                    | Name des Gläubigers.                                                                                                                                       | Name des Schuldners.              | Tag der Eintragung = Verfügung und Stelle im Hypotheken = Buche. | Bezeichnung des verpfändeten Grundstücks.                                                    |
|-----|------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------|
| 5   | 26. April 1807. und 12. April 1814.                              | 3680 Rthlr. 20 Sg. ursprünglich 6680 Rthlr. 16 gGr. | Maria Auguste, verehelicht gewesene von Poser, geborne von Grauert.                                                                                        | Caffetier Johann Thomas Ottinger. | 14. März 1814. Rubr. III. Nr. 4.                                 | Bischofsstraße Nr. 13. (Hypothekennummer 1260.)                                              |
| 6   | 28. und 29. März 1836.                                           | 500 Rthlr.                                          | Kaufmann Gustav Heinrich Krug.                                                                                                                             | Getreidehändler Martin Raeder.    | 28. März 1836. Rubr. III. Nr. 11                                 | Sunternstraße Nr. 23. (Hypothekennummer 901.)                                                |
| 7   | 13. Mai 1783. und 16. Juni 1801.                                 | 100 Thaler Schlesisch.                              | Ursprünglich Anna Rosina Doering, geborne Sonnabend, dann Gräupner Gottlieb Knauer, jetzt dessen Universalerbin, verwitwete Bäcker Ellein, geborne Thiele. | Johann Seidel.                    | 13. Mai 1783. Rubr. III. Nr. 1.                                  | Das Feld = und Wiesengrundstück Nr. 29. (alte Nr. 33. in der Nicolai = Vorstadt (Eschepine.) |

werden alle Diejenigen, welche an die vorstehend aufgeführten Posten und die darüber ausgestellten Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, zur Anmeldung dieser letztern auf den 1. August c. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Stadt = Gerichts = Assessor Dehmel hierdurch unter der Warnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben die obengedachten Instrumente werden für ungültig erklärt, und die betreffenden Posten, insofern sie bezahlt sind, werden gelöscht, über die nicht bezahlten aber, den dazu Berechtigten, neue Instrumente werden aus gefertigt werden.

Breslau, den 11. April 1843.

Königliches Stadt = Gericht. II. Abtheilung.

(1043)

B e k a n n t m a c h u n g.

Die bei dem Pfandleiher Schuppe hierselbst seit dem 5. October 1837 bis zum 3. Juli 1841 eingelegten, zur Verfallzeit nicht eingelösten, Pfänder, bestehend in Wäsche und Kleidungsstücken, Betten, Uhren und Schmucksachen, sollen

am 28. September 1843 Vormittags um 9 Uhr im Pfandlofale auf der Hummerei Nr. 28. durch den Auktions-Commissarius Herrn Mannig öffentlich versteigert werden. Es werden daher alle Diejenigen, welche während der gedachten Zeit, Pfänder in dem Schuppeschen Leihinstitute niedergelegt haben, aufgesordert, diese Pfänder noch vor dem Auktions-Termine einzulösen, oder, wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben meinen, solche dem Gericht zur weitem Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verlaufe der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandgläubiger rücksichtlich seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriedigt, der etwaige Ueberschuß aber an die hiesige Armenkasse abgeliefert und demnächst Niemand weiter mit Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld gehört werden wird.

Breslau, den 30. Juni 1843.

Königliches Stadt-Gericht, II. Abtheilung.

(815)

D e s s e n t l i c h e V o r l a d u n g.

Es haftet auf dem Bauergute Nr. 6 zu Oberhoff, Ruhr. III. Nr. 3 zufolge Verfügung vom 1. September 1805 für die Anna Rosina Kelleschen Kinder, Johann Gottlieb und Johann Christian ein Muttertheil von 522 Rthlr. 25 Sg. 5 Pf. Das über diese Post sprechende Hypotheken-Instrument vom 1. August 1805, ist verloren gegangen.

Es werden daher alle Diejenigen, welche an diese Forderung und das darüber ausgestellte Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen haben, aufgesordert, in dem auf

den 6. September c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Landgerichts-Assessor von Heising anberaumten Termine persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und gehörig nachzuweisen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß der Richterschienene mit seinen Ansprüchen an das verlorne Document präcludirt, ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das über die bezeichnete Post gefertigte Instrument für amortisirt und nicht weiter geltend, erklärt werden wird. Breslau, den 23. Mai 1843. Königliches Land-Gericht.

(1487)

E d i c t a l - C i t a t i o n.

Der Schiffer Johann Michael Hettmann — aus Gastier oder Gutke genannt — ein unehelicher Sohn der Johanna Hettmann, am 25. September 1808. zu Spurwisch geboren, ist seit 1830 von Breslau aus zu Schiffe gegangen, hat seitdem aber von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben. Auf den Antrag seiner Mutter wird derselbe hierdurch aufgesordert, sich vor oder am 9. September 1843. Vormittags 10 Uhr bei uns zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen. Erfolgt keine Meldung, so soll derselbe für todt erklärt, und sein Vermögen den Erben ausgeantwortet werden.

Hiernach werden gleichzeitig alle unbekannten Erben und Erbnehmer zum Nachweise ihrer Erbrechte eingeladen. Bischofswisch bei Wanssen, den 20. October 1842.

Das Justiz-Amt Klein-Dels.

(553) (E d i c t a l = C i t a t i o n.) Nachstehend benannte Personen:

1. der am 26. Juni 1790. geborne Anton Pistol, ein Sohn des Maurer Johann Heinrich Gregor Pistol von Delse, welcher vor 30 Jahren als Tischlergeselle auf die Wanderschaft gegangen;
  2. der am 11. Januar 1790. geborne Johann Gottlieb Unger aus Ullersdorf, welcher nach einer 20jähr. Abwesenheit im Jahre 1827. nach Ullersdorf zurückgekehrt war, und seit dieser Zeit, nachdem er sich nur 26 Wochen in Ullersdorf aufgehalten, verschollen ist;
  3. der am 4. October 1786. geborne Johann Gottlieb Weiß, ein Sohn des hieselbst verstorbenen Häusler Thomas Weiß, über dessen Leben und Aufenthalt jede Nachricht fehlt;
- und deren etwa zurückgelassene unbekannten Erben und Erbnehmer, werden hierdurch vorgeladen, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in dem auf
- den 28. December d. J. Vormittags 11 Uhr
- in der hiesigen Amtskanzlei angeordneten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und sodann weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls die genannten Verschollenen für todt erklärt, deren unbekannte Erben und Erbnehmer aber von der Erbfolge werden ausgeschlossen werden.
- Delse, den 28. März 1843.

Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen August von Preußen Justiz = Amt.

(930) E d i c t a l = V o r l a d u n g.

Ueber den Nachlaß des den 11. August 1842 zu Harpersdorf verstorbenen Kuratus Franz Altscher ist heute der erbbschaftliche Liquidations = Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Masse auf

den 11. September c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Vikariat = Amts = Rath Herrn Gottwald anberaumt worden. Wer sich in diesem Termin nicht meldet, wird aller etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Ansprüchen an die Masse nur an Dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Breslau, den 24. Mai 1843.

Fürst-Bischöfliches General = Vicariat = Amt.

(1040) E d i c t a l = C i t a t i o n.

Ueber den Nachlaß des am 28. December 1842 hieselbst verstorbenen Königl. Ober-Steuer = Controlleur Carl Friedrich Walther, ist am 29. m. pr. der erbbschaftliche Liquidation = Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht auf den 17. October 1843 Vormittags 9 Uhr in hiesiger Fürstlichen Gerichts = Kanzlei an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an Dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden. Wartenberg, den 3. Juli 1843.

Fürstlich Gurländisch Standesherrliches Gericht.

(624) E d i c t a l = C i t a t i o n.

Das bereits gerichtlich quittirte, auf dem Grundstücke Nr. 21. Schriegwitz, rubrica III. Nr. 1. für den Müller Krause eingetragene, über 200 Rthlr. lautende Hypotheken = Instrument

vom 3. August 1805 ist verloren gegangen. Es werden daher Diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, oder sonstige Briefsinhaber, Ansprüche an dieses Capital zu haben verzeihen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen Drei Monaten spätestens aber in dem auf den 4. September c. in Schriegwitz anstehenden Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls das bezeichnete Hypotheken-Instrument für amortisirt erklärt und das Capital gelöscht werden wird.

Breslau, den 23. März 1843.

Gerichts-Amt Schriegwitz.

(256)

Edictal = Citation.

Von den unterzeichneten Patrimonial-Gerichten werden folgende, ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannte Personen:

- A. 1. die Gebrüder Johann und Georg Kubiza, Söhne des vor 30 Jahren zu Dombfel verstorbenen Dreschgärtners Georg Kubiza, von denen der erstere vor ungefähr 35 Jahren nach Polen gezogen, unter dem Namen Jacobowsky vor 20 Jahren zu Posen in Diensten gestanden, und der letztere in polnische Dienste getreten, im Kriege geblieben sein soll, und seit dem Jahre 1812. verschollen ist;
2. die Gebrüder Johann und Franz Kroworsch, Söhne des am 24. Januar 1795. zu Forzendorf verstorbenen Gerichtsscholzen Albert Kroworsch, von denen der erstere 1789 geboren, in Jahren 1805, 1806. oder 1813. zum Militair ausgehoben worden, und der andere im Jahre 1792 geboren, vor dem Beginn dieses Jahrhunderts mit seiner Mutter nach Polen ausgewandert sein soll, über deren Leben und Wohnort seitdem nichts ermittelt worden;
3. der Bauer Paul Pawlick, welcher seit länger als 15 Jahren sich aus Forzendorf entfernt und seitdem verschollen ist;
4. die Geschwister Paul, Simon und Maria Karbowy, Kinder der Rosina verwittwet gewesenen Karbowy, 2te Ehefrau des den 18. November 1813. zu Forzendorf verstorbenen Bauerauszügler Albert Schweda, welche seit 1803. resp. 1806. keine Nachricht von sich gegeben;
5. der Carl Johann Schneider, geb. den 9. Juny 1808, ein Sohn des Dreschgärtner Balthasar Schneider zu P. Steine, welcher in seinem 20 sten Jahre zur Garde-Artillerie nach Berlin ausgehoben worden, u. nach Ablauf seiner 3jährigen Dienstzeit verschollen ist.
6. der Dreschgärtner Simon Tripte, welcher vor 15 oder 16. Jahren sich heimlich von P. Steine entfernt hat und in Wismar, im Großherzogthum Posen, gestorben sein soll; und deren unbekannten Erben und Erbnehmer;

- B. 1. die unbekannten Erben des Johann Kuberniof, eines unehelichen Sohnes der Catharina geb. Kuberniof, nachher verehl. Glas, welcher 1813. in Skorischau unter die Landwehr ausgehoben worden und am 24. März 1814. im Lazareth zu Glas verstorben ist;
2. diejenigen, welche für den Sarg des Bauer-Auszügler Albert Schweda und die Nägel zu demselben 19 Sg. 6 Pf. zu erhalten haben, hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in den

ad A. 1. auf den 9. December c. Vormittags 10 Uhr in der Gerichts-Kanzlei des unterzeichneten Justitiarii,

ad A. 2. 3. und 4. und B. 1. und 2. auf den 13. December c. Vormittags 10 Uhr zu Forzendorf,

ad 5. und 6. auf den 19. December o. Vormittags 10 Uhr zu Poln. Steine, angelegten Terminen schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls die zu A. aufgegebenen Verschollenen für todt erklärt werden und ihr zurückgelassenes Vermögen, so wie der Nachlaß der zu B. gedachten Personen den alsdann bekannten, sich legitimirenden nächsten Verwandten und in deren Ermangelung der betreffenden Gerichtsobrigkeit oder dem Fiskus als herrenloses Gut zugesprochen werden wird; die nicht erschienenen Erben werden mit ihren Erbansprüchen präcluidirt und ist der nach erfolgter Präclufion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle Handlungen und Dispositionen der Besitzer des Nachlasses anzuerkennen schuldig, auch von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Ausgaben zu fordern berechtigt, sondern muß sich derselbe lediglich mit demjenigen begnügen, was alsdann von dem Nachlasse noch vorhanden sein wird. Poln. Wartenberg, den 10. Februar 1843.

Die Gerichts=Ämter Dombfel, Forjendorf und Poln. Steine. Schaefer.

(1056) (A u s g e b o t.) Auf der G. Woinetschen jetzt Wildeschen Freistelle Nr. 7 zu Borganie haften Rubr. III. Nr. 4 für den Freigärtner Gottlieb Woinet zu Domanze 100 Rthlr. zu 4 pro Cent Zinsen, das Instrument darüber vom 20/25. Mai 1817 ist verloren. Alle, welche als Eigenthümer, Erben, Cessionarien oder sonst Ansprüche daran haben, werden aufgefordert, den 24. October 1843. Vormittags um 10 Uhr in Borganie zu erscheinen, oder zu gewärtigen, daß sie ihre Ansprüche verlieren, und das Instrument für nichtig erklärt wird.

Breslau, den 19. Juni 1843.

Das Gerichts=Amt Borganie.

(1585) E d i c t a l = C i t a t i o n.

Der verschollene Seiler=Geselle Christian Schröter, ein Sohn des verstorbenen Freigärtners Gottlieb Schröter und der ebenfalls verstorbenen Dorothea gebornen Hiltmann zu Lanisch, welcher vor ungefähr 26 Jahren nach Pohlen gewandert sein soll, sowie dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Ernehmer werden hiedurch aufgefordert, innerhalb 9 Monaten, spätestens in dem auf den 8. September 1843. Vormittags 11 Uhr in unserer Gerichts=Kanzlei, Ursuliner=Gasse No. 14., angelegten Termine sich schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls der Christian Schröter für todt erklärt und sein Vermögen seinen hiesigen bekannten Erben ausantwortet werden wird. Breslau, den 30. October 1842.

Das Gerichts=Amt Lanisch.

(993) (M ü h l e n = A n l a g e.) Der Mühlenpächter Carl Wilhelm Scholz zu Lannwalb beabsichtigt, auf dem sogenannten Damme, einem Ackerstücke des Häuslers Anton Seel zu Althoff, eine neue Bodwindmühle zu erbauen.

In Gemäßheit des § 6 des Gesetzes vom 28. October 1810. wird dieses Vorhaben hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit Diejenigen, welche ein Widerspruchs=Recht dagegen zu haben vermeinen, solches binnen einer Präclufionsfrist von 8 Wochen bei mir anbringen können. Wohlau, den 24. Juni 1843.

Der Königl. Kreis=Landrath Kober.

(1050) (Mühlen = Anlage.) Der Kaufmann Ernst Fabig in Gottesberg, als Besitzer der Porzellan-Fabrik zu Feilhammer beabsichtigt, die daselbst vorhandene Leinwand-Walke zu cassiren, und dagegen eine Porzellan-Masse-Mühle, worauf Kießsteine und Spat gemahlen werden sollen, anzulegen, ohne jedoch hinsichtlich der Wasserspannung irgend eine Veränderung vorzunehmen. In Gemäßheit des Gesetzes vom 28. October 1810 bringe ich dieses Vorhaben des ic. Fabig hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, und fordere alle Diejenigen, welche dieserhalb ein Widerspruch-Recht zu haben vermeinen, auf, ihre etwaigen Widersprüche innerhalb 8 Wochen präklusivischer Frist bei mir anzumelden; widrigenfalls zu dem diesfälligen Unternehmen die landespolizeiliche Genehmigung ohne Weiteres nachgesucht werden wird.

Waldenburg, den 12. Juli 1843.

Der Königliche Kreis-Landrath.

In dessen Behinderung. Sperlich, Königlicher Kreis-Secretair.

(1025) Mühlen = Anlage.) Der Bauergutsbesitzer Wilhelm Ludwig zu Riemberg, beabsichtigt, auf seinem Grundstücke beim Dorfe eine neue Bodwindmühle zu erbauen.

In Gemäßheit des § 6 des Gesetzes vom 28. October 1810 wird dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und es werden alle Diejenigen, welche gegen diese Mühlen-Anlage ein Widerspruchrecht zu haben vermeinen, aufgefordert, ihre Einwendungen binnen 8 Wochen, präklusivischer Frist, bei mir anzubringen. Wohlau, den 8. Juli 1843

Der Königliche Kreis-Landrath Kober.

(987) (Mühlenveränderung.) Das Dominium Schollendorf beabsichtigt, die ihm zugehörige Walkmühle zu cassiren und in deren Stelle, ohne den bisherigen Wasserstand oder Fachbaum zu ändern, eine Dauermehlmühle mit zwei französischen Steinen zu bauen, und dem Werke eine Flachsbrechmaschine beizufügen.

In Gemäßheit der deshalb ergangenen neuern Bestimmungen, so wie des § 6 des Gesetzes vom 28. October 1810 bringe ich das Vorhaben des genannten Dominii zur öffentlichen Kenntniß, und erwarte binnen 8 Wochen präklusivischer Frist, vom heutigen Tage an gerechnet, etwaige Widersprüche, nach welcher Zeit ich dann, wenn kein begründeter Widerspruch gegen den qu. Mühlenbau erhoben wird, die landespolizeiliche Genehmigung nachsuchen werde.

Pol. Wartenberg, den 29. Juni 1843. Königl. Kreis Landrath Baron v. Seidlitz.

(1019) (Mühlen = Veränderung.) Der Müller Franz Rohrbach zu Martinsberg hat angezeigt, daß er bei seiner Mehlmühle ohne alle Aenderung des Wasserlaufs ein Stampfwerk mit 4 Löchern im Grubenbaum, das mit dem vorhandenen Mahlgange der Konstruktion nach Wechselwerk ist, zum Spizen des Getreides und zur Fertigung von Graupe einzurichten beabsichtige. Es wird dies nach § 6. des Allerhöchsten Edikts vom 28. October 1810 zu öffentlicher Kenntniß gebracht, und zugleich nach § 7. a. a. Ort ein Jeder, welcher hierdurch eine Gefährdung seiner Rechte fürchtet, vorliegend aufgefordert, seinen Widerspruch binnen Acht Wochen präklusivischer Frist, gerechnet vom Tage dieser Bekanntmachung, hier schriftlich anzuzeigen oder zum Protokoll zu erklären, da später er damit nicht mehr gehört, sondern die landespolizeiliche Genehmigung zu der Anlage nachgesucht, resp. erteilt werden wird.

Habelschwerdt, den 4. Juli 1843.

Der Königliche Landrath v. Prittwitz.

(958) (Mühlen = Veränderung.) Der Feldgärtner Joseph Seipel zu Karpenstein hat angezeigt, einen oberschlägigen Mahlgang, ausschließlich zum eignen Hausbedarf, auf den er das Wasser ohne alle Wehrschwellung bloß mittelst einer 20 Fuß langen hölzernen Rinne aus dem, auf seinem Eigenthum befindlichen Feldwasser = Graben zuleitet, und unterhalb des Rades gleich wieder in diesen zurückführt, anlegen zu wollen.

Es wird dies nach § 6. des Allerhöchsten Edikts vom 28. Oktober 1810. zu öffentlicher Kenntniß gebracht, und zugleich nach § 7. a. a. Ort ein Jeder, welcher hierdurch eine Gefährdung seiner Rechte fürchtet, vorliegend aufgefordert, seinen Widerspruch binnen Acht Wochen präklusivischer Frist, gerechnet vom Tage dieser Bekanntmachung, hier schriftlich anzuzeigen, oder zum Protokoll zu erklären, da er später damit nicht mehr gehört, sondern die landespolizeiliche Genehmigung zu der Anlage nachgesucht, resp. ertheilt werden wird.

Habelschwerdt, den 23. Juni 1843.

Der Königliche Landrath v. Prittwitz.

## Verkäufe und Verpachtungen.

### (1021) B e k a n n t m a c h u n g.

Im Auftrage der Königlichen Regierung hieselbst sollen von den Unterzeichneten 71 Stück Rostpfähle, welche bei dem Gastwirth Gabriel in Friedewalde an der Hundsfelder Chaussee in Verwahrung liegen, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Wir haben hierzu einen Termin bei dem ic. Gabriel auf den 10. August d. J. Morgens um 8 Uhr anberaumt, und laden Kauflustige zu diesem Termin mit dem Bemerken ein, daß die Kaufbedingungen täglich während der Amtsstunden in dem Amte des mit unterzeichneten Landraths (Dhlauer Straße Nr. 44 hieselbst) eingesehen werden können. Breslau, den 6. Juli 1843.

Königlicher Kreis = Landrath Graf Königsdorf.

Königlicher Berge = Bau = Meister Schnepel.

(1045) (Bekanntmachung.) Unter Vorbehalt des Zuschlags Seitens des Königlichen hohen Finanz = Ministerii, sollen Montags den 7. l. Mts. Vormittags um 10 Uhr in unserm Geschäfts = Locale folgende preussische geachtete eiserne Gewichtsstücke, als:

2 ganze Centner, 39 halbe Centner, 3 ein viertel Centner, 13 zwanzig Pfundstücke, 8 zehn Pfundstücke und 3 ein Pfundstücke,

gegen sofortige Deposition des Meistgebots öffentlich versteigert werden, wozu wir Kauflustige hiermit einladen. Mittelwalde, den 5. Juli 1843. Königliches Haupt = Zoll = Amt.

(1057) (Brauerei = Verkauf) Endesunterzeichneter will seine, an der äußeren Frankenstein'schen Straße in der Festungs = Stadt Glas gelegene, Brauerei nebst dem im Jahre 1839 und 1840 neu erbauten Wohngebäude und Garten aus freier Hand verkaufen. Die Brauerei ist mit dem besten und mehr als nöthigem Inventarium versehen, hat eine englische Zylinder = Darrre, ein englisches Brunnen = Druckwerk mit gußeisernen Röhren, und eine sehr gute Walz = Quetsch = Maschine mit gußeisernen Walzen. Das Wohngebäude ist nach dem neuesten Geschmack gebaut, und besteht aus drei Etagen und zwei Seitensflügeln, hat 11 Fenster in der Fronte, und im Hofe zwei Altanen mit steinernen Trägern und gußeisernen Geländern. Unter dem ganzen Gebäude sind sehr schöne Keller; in dem linken Flügel des Gebäudes ist ein Pferdestall für vier Pferde angebracht, und in dem separaten neu erbauten Hintergebäude

befindet sich noch ein Stall für 5 Pferde mit einer großen Wagen-Kemise. Die zwei oberen Etagen geben einen jährlichen Mieths-Ertrag von 336 Rthlr. Das Parterre benützt der Eigenthümer. Es besteht aus 5 Stuben, 1 Küche und Gewölbe, worunter eine große Schenk-Stube. Sammtliche Gebäude sind massiv. Kauflustige werden hiermit eingeladen.

Glaß, den 1. Juli 1843.

W. Krebs, Brauermeister.

(1041) (Koffeehaus-Verkauf.) Ich bin entschlossen, mein neu erbautes geschmackvoll eingerichtetes Koffee- und Schank-Local, wobei ein Billiard und schöner Garten befindlich ist, unter billig und günstig zu stellenden Bedingungen zu verkaufen, wozu ich zahlungsfähige Kauflustige ergebenst einlade, sich den 2. August d. J. deshalb bei mir einzufinden.

Steinau, den 10. Juli 1843. Der Besitzer des Koffeehauses zu Steinau, Strauß.

(1061) (Auction.) Der Nachlaß des hieselbst verstorbenen katholischen Schultector u. Cantor Neumann, bestehend aus Uhren, einem Stock mit vergoldeter Krücke, Porcellain, Gläsern, Betten, Meubles, Kleidungsstücken und Bildern u., soll den 3. August d. J. Vormittags von 9 Uhr an, und die bedeutende Anzahl von kirchlichen Musikalien, Bücher, so wie ein Flügel, 1 Fagott, 2 Violinen und 1 Brattsche den 24. August d. J. Vormittags 9 Uhr in der Behausung des Erblassers an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Ganth, den 3. Juli 1843.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

(1052) A u c t i o n s = A n z e i g e .

Dienstag den 25. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr u. die folg. Nachmittage sollen verschiedene Nachlaß-Effekten, insbesondere aus der Verlassenschaft der Landrätthin v. Eckartsberg, in dem Auktions-Gelasse des Königl. Ober-Landes-Gerichts öffentlich gegen baare Zahlung versteigert werden. Dieselben bestehen: in Uhren, Silber, Porzellain, Gläsern, Kupfer, Messing, Zinn, Leinzeug und Betten, Möbeln und Hausgeräte, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken, allerhand Vorrath zum Gebrauch, Makulatur, so wie in einer Parthie Bücher, deren Verzeichniß bei dem Unterzeichneten, Neufche-Straße Nr. 37, einzusehen ist.

Breslau, den 13. Juni 1843.

Hertel, Kommissionsrath.

(1062) (Auction.) Am 21. d. Mts. Vorm. 9 Uhr und Nachm. 2 Uhr, sollen im Auktions-Gelasse, Breite-Straße Nr. 42, verschiedene Effekten, als: Leinzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth, versteigert werden. Breslau, am 15. Juli 1843.

Mannig, Auktions-Commissarius.

(1030) B r e n n = u n d B r a u e r e i = V e r p a c h t u n g .

Das Domnium Edersdorf, Ramsl. Kreises, beabsichtigt die dasige Brenn- und Brauerei, wie auch die dazu gehörige Schankgerechtigkeit von Michaeli d. J. anderweitig zu verpachten. Pachtlustige können bei dem gedachten Wirthschafts-Amte die Bedingungen vorher einsehen und ihr Gebot beim angeetzten Licitations-Termine d. 1. August früh 11 Uhr beim dortigen Wirthschafts-Inspcctor abgeben. Beifügend wird bemerkt, daß die Urrende an der Landstraße von Ramslau nach Oppeln gelegen ist.

(1042) (Bau = Verdingung.) Der Bau einer Brücke über die Warthe bei der Stadt Dornick, auf 12,202 Rthlr. 23 Sg. 4 Pf. inclusive Material veranschlagt, wird am 31ten Juli d. J. im Bureau des Land-Raths-Amtes hieselbst an den Mindestfordernden ausgegeben werden, was ich mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß bringe, daß der Bietende zur Sicherung der Bauausführung eine Caution von Zwei Tausend Thalern baar oder in Staatspapieren deponiren muß, die indessen während des Baues nach Maßgabe dessen Fortschreitens zurück gezahlt werden kann. Das zum Bau nöthige Holz so wie ein Theil des Kalkes ist bereits früher angekauft, liegt unmittelbar an der Baustelle bereit und wird dem Entrepreneur übergeben. Die näheren Bedingungen, Anschlag und Zeichnung können bei dem Unterzeichneten eingesehen oder von Demselben in Abschrift erfordert werden.

Dornick, den 8. Juli 1843.

Namens der Bau-Commission,  
der Land-Rath v. Gumpert.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

(743) Öffentliche Bekanntmachung.

Die über die Maria Clementine Bertha Wilhelmine Alexander hieselbst, einer am 11. April 1819 geborenen Tochter des verstorbenen Doctor medicinae Carl Alexander, wegen deren Minderjährigkeit eingeleitete Vormundschaft, wird bis zum 11. April 1849 fortgesetzt.

Breslau, den 5. Mai 1843.

Königliches Pupillen-Collegium.

(737) (Nachlaß = Theilung.) Den unbekannten Gläubigern des am 11. März 1835 zu Rothschloß verstorbenen Königl. Amts-Raths Wilhelm Braune und dessen am 8ten August 1835 daselbst verstorbenen Ehegattin Albertine, geborne von Seydlitz, wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaften derselben bekannt gemacht, mit der Aufforderung ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach § 137. und folgende Titel 17. Theil 1. allgemeinen Landrechts an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältnis seines Erbtheils werden verwiesen werden. Breslau, den 16. Mai 1843.

Königliches Pupillen-Collegium.

(1037) (Nachlaß = Theilung.) Es wird auf den Grund des § 7. Tit. 50. Theil I der Allgemeinen Gerichts-Ordnung, den etwa vorhandenen unbekannten Gläubigern des, im Juli vorigen Jahres hier verstorbenen Bäckermeisters Johann Christoph Lenz, zur Wahrnehmung ihrer Rechte hierdurch bekannt gemacht, daß die Vertheilung der von den bekannten Gläubigern in Anspruch genommenen Masse in vier Wochen nach dieser Bekanntmachung erfolgen wird. Breslau, den 4. Juli 1843.

Königliches Stadt-Gericht. II. Abtheilung.

(1035) (Nachlaß = Theilung.) Die bevorstehende Theilung des Nachlasses des zu Steinfeisersdorf am 25. August 1842 verstorbenen Pfarrers Amand Johann Langer, wird auf den Antrag einiger Miterben in Folge § 137. Tit. 17. Theil 1. des Allg. Land-Rechts, zur öffentlichen Kenntniß hierdurch gebracht. Breslau, den 22. Juni 1843.

Fürstbischöfliches General-Bisariat-Amt.

(1033) (Nachlaß = Theilung.) Die bevorstehende Vertheilung der Pfarrer Thomas Dworaczyschen Nachlaßmasse von Zilowik wird in Gemäßheit § 137. seq. Thl. I. Tit. 17. des Allgem. Land-Rechts auf Antrag der Erben hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Breslau, den 17. Juni 1843.

Fürstbischöfliches General-Bisariat-Amt.

(1064) (Nachlaß = Theilung.) Der Nachlaß des am 23. Januar 1831 verstorbenen Bauergutsbesitzer Johann Gottfried Mannig zu Baumgarten bei Dhlau, und des am 27. November 1838 verstorbenen Königl. Stadt-Gerichts-Registratur-Assistenten Johann Friedrich Mannig zu Breslau, soll nunmehr definitiv unter die Erben vertheilt werden. Solches wird in Gemäßheit des § 137. Tit. 17. Thl. 1. Allgemeinen Land-Rechts zur Kenntniß der etwaigen Nachlaßgläubiger gebracht, und haben sie ihre Ansprüche in der gesetzlichen Frist bei dem Unterzeichneten anzubringen. Dhlau, den 3. Juli 1843.

Müller, Königlicher Justiz-Kommissar.

(1015) Ausgeschlossene eheliche Gütergemeinschaft.

Der Bauergutsbesitzer Gottfried Wiskner zu Laasan und die verwitwete Viehpächterin Anna Rosina Gulbe, geb. Springer, zu Saarau haben bei ihrer Verehelichung die zu Laasan geltende Gütergemeinschaft nach § 422 Tit. I. Th. II. des Allgemeinen Land-Rechts ausgeschlossen. Dies wird hierdurch bekannt gemacht. Schweidnitz, den 5. Mai 1843.

Das Reichsgraf von Burghaus Laasaner Majorats-Gerichts-Amt.

## Privat = Anzeigen.

(1038) (Kolonistenstelle = Verkauf.) Das Dominium Schönheide bei Frankenstein bietet eine ihm gehörige Kolonistenstelle — Haus und 4 Morgen guten Acker — zum Verkauf. Den Kontrakt schließt Stein, Wirthschafts-Inspector.

(973) Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen und Heidekorn offerirt billigt:

Salomon Simmel junior, Breslau, Schweidnitzer Straße Nr. 28.

(1016) Das Sarg = Magazin,

Maler-Gasse Nr. 27 hieselbst, den großen Fleischbänken gegenüber, empfiehlt fertige Sammet-, eichne und kieferne Sarge, Sterbejanker, Sargbeschläge und Sarg-Garnituren zu den möglichst billigsten Preisen. Breslau, im Juli 1843. Dhagen und Asmussen.

---

Die Insertions-Gebühren betragen pro Zeile 5 Silbergroschen.